

Beeindruckende Entwicklung - Sorgen gibt es dennoch

Uwe Feiler und Barbara Richstein besuchten die Sterntal-Ferien- und Freizeitanlage in Falkensee

Falkensee. Der Bundestagsabgeordnete Uwe Feiler und die Landtagsabgeordnete Barbara Richstein (beide CDU) haben die Sterntal-Ferien- und Freizeitanlage in Falkensee besucht und sich vom Konzept und der positiven Entwicklung der Einrichtung im ersten Jahr nach der Eröffnung absolut beeindruckt gezeigt.

Ein Team von zehn Mitarbeitern plant und organisiert dort Veranstaltungen und Reiseaufenthalte für Behinderten- und Nichtbehinderten-Gruppen. Das Besondere: fünf der zehn Beschäftigten sind schwerbehindert. Sie werden zwar finan-



Martina Neuendorf mit Hans-Peter Pohl, Barbara Richstein und Uwe Feiler.

ziell mit einem Eingliederungszuschuss gefördert, sind jedoch im ersten Arbeitsmarkt integriert. „Hier ist ein Platz entstanden, an dem Inklusion gelebt wird“, betonte Projektleiterin Martina Neuendorf. Es gelinge so mit gegenseitiger Unterstützung der nichtbehinderten und behinderten Mitarbeiter den Gästen einen hohen Standard zu liefern. Beim Rundgang äußerte Martina Neuendorf einige Bitten an die beiden CDU-Abgeordneten. So sorgt sie sich um die Zukunft ihrer behinderten Mitarbeiter, deren Eingliederungszuschuss auf drei Jahre befristet ist. Sie befürchtet, dass sie dann aus dem

ersten Arbeitsmarkt herausfallen würden, da sie ohne die Unterstützung nichtbehinderter Mitarbeiter, auf die sie ihr Leben lang angewiesen sein werden, zwar genauso leistungsfähig wie derzeit sein könnten, aber nicht wie ein Mensch ohne Behinderung. Uwe Feiler will sich des Themas nun annehmen.

Auf ein spezielles Falkenseer Problem, nämlich den unzureichenden innerstädtischen ÖPNV, angesprochen, konnte Barbara Richstein dazu auf die Planungen des Landkreises verweisen, der zum Jahresende Verbesserungen vornehmen will, wie es zuletzt geheißen hatte.